N i e d e r s c h r i f t

über die Bürgerversammlung Stadtprozelten am Donnerstag, 26.07.2018 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin
Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister
Herr FD Walter Adamek

Mitglieder Stadtrat
Herr Christian Johne
Herr Hartmuth Piplat
Herr Sven Schork
Herr Frank Schwind
Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin
Frau Regina Wolz

Verwaltung
Frau Sabine Aulbach

Entschuldigt:

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Bürgermeisterin Kappes Claudia eröffnete die Bürgerversammlung gegen 20.00 Uhr mit einem ausführlichen Bericht über die erledigten bzw. laufenden gemeindlichen Angelegenheiten aus dem Jahr 2017 (siehe Anlage !!).
Sie begrüßte die rd. 30 anwesenden Bürgern sowie Herrn Bauer von der Presse.

Zum Thema Kindergartenanbau stellte Herr Weiskopf die Frage, ob dann auch in diesem Zug mit erweiterten Öffnungszeiten gerechnet werden kann.

Bgmin. Kappes erklärte, dass die Öffnungszeiten sich nach den Belangen der Eltern richten und alle zwei Jahre eine entsprechende Umfrage bei den Eltern erfolgt.

Zum Thema WZV fragte Herr Weiskopf nach, ob die Kosten des Schluckbrunnens über den Verband finanziert werden.

Bgmin. Kappes bejahte dies.

Herr Weiskopf fragte nach dem Schuldenstand und die Zinsentwicklung.

Bgmin. Kappes führt hierzu aus, dass diese stabil seien, da man gute Konditionen habe (auch 0%-Kredite) mit Laufzeiten und Zinsbindungen über 20 Jahre.

Herr Weiskopf erkundigte sich nach der Verkehrsuntersuchung aus 2016 bzw. ob diese Ergebnisse bereits vorliegen und für das Vorhaben Ortsumfahrung berücksichtigt werden und bat um die Rohdaten.

Bgmin. Kappes erklärte, dass diese Zahlen bis zur Planfeststellung vorliegen und Berücksichtigung finde müssen. Sie sind Grundlage einiger Gutachten. Bgmin. Kappes verwies auf das bundesweite Verfahren zur Zahlenfindung und betonte, dass sie aus Sicht der Stadt keine Veranlassung sehe, diese Gutachten anzuzweifeln, vielmehr müsse man sich auf die Expertisen der Gutachter verlassen.

Stadtrat Piplat fügte an, dass die Zählstellen aus dem Verkehrsgutachten in Berechnungsmodelle einfließen und einzelne Positionen eher untergeordnete Bedeutung haben. Diese Modelle funktionieren ähnlich wie Wahlprognosen. Letztendlich haben diese Zahlen keine Auswirkungen auf die Entscheidung zur Ortsumfahrung, da die Ortsumfahrung für das reine Überleben von Stadtprozelten notwendig ist und die Unterstützung der Behörden hierzu rein positiv sei.

Herr Weiskopf betonte, dass der Zielverkehr seiner Ansicht nach viel zu niedrig angesetzt sei und man bei so einem teuren Projekt nicht genauer hinsieht. Er fordere weiterhin die Offenlegung der Rohdaten. Die Bestandsaufnahme verfälsche die Zahlen zur Zu- und Abnahme des Verkehrs.

Bgmin. Kappes erklärte, dass die Rohdaten der Stadt nicht vorliegen und er sich diesbezüglich an das Staatliche Bauamt wenden könne. Die Stadt werde die Daten nicht anzweifeln.
Auch Stadtrat Piplat vertraue in die Arbeit der Verkehrsgutachter.

Herr Stahl fragte nach der Notwendigkeit für die Ausweisung von Bauland in der Ringstraße und verwies auf Schwierigkeiten anderer Kommunen mit der Baulandausweisung Contra Innentenwicklung.

Bgmin. Kappes erklärte, dass es nur noch 3 städtische Bauplätze gibt und die Baulandbereitstellung noch aus 1992 bzw. Rechtskraft aus 2000 herrührt. Man wolle mit dieser Aktivierung einen flexiblen Mix anbieten, da nicht jeder Interesse an einer Denkmalsanierung hat. Der Fokus der Stadt liege aber immer noch auf der Altstadt, wobei viele erst für Investitionen bereit sind, wenn die Straße und Hochwasser draußen sind.

Herr von Kirchbach fragte nach, ob man den Bebauungsplan Ringstraße abrufen kann.

Frau Wolz führte aus, dass man selbigen jederzeit bei der Verwaltung anfordern könne.

Herr Stahl sprach den Vorfall am 08.06.18 im Bauhof an, bei dem während der Brutschonzeit drei Douglasienbäume gefällt wurden. Er verstehe nicht, warum man diese nicht vorher gefällt habe. Es gefalle ihm nicht wie in der Stadt mit dem Naturschutz umgegangen wird. Er habe diesen Vorgang auch bei der Unteren Naturschutzbehörde angezeigt.

Bgmin. Kappes erklärte, dass die Bäume vor der Fällung Ast für Ast auf Nester kontrolliert aber nicht festgestellt wurden und der Naturschutz auch für die Stadt wichtig sei. Die Bäume mussten aufgrund der neuen Außenanlage (Schüttgut) weichen.

Herr Roth fragte in Bezug auf das neue Feuerwehrfahrzeug, ob selbiges auch mit einem Tank ausgestattet und geländetauglich sei.

Der anwesende Feuerwehrmann Herr Winfried Markert erklärte, dass es sich um ein Allradfahrzeug mit einem Löschtank von 2.0000 l handelt.

Herr Weiskopf sprach die derzeitige Parksituation an der Hauptstraße / Mainvorland an. Es werde in Einfahrten und auf Kurzparkflächen Dauergeparkt. Er bat hierbei zu erinnern, anzumahnen und zu verfolgen.

Bgmin. Kappes führe aus, dass man diesbezüglich Dauerbeschäftigt mit Reden und Schlichten sei, vieles aber auch an der fehlenden Rücksichtnahme scheitere.

Herr Weiskopf merkte an, dass die Telekom bei seinem Anwesen auch am Kasten gearbeitet habe und dieser nicht richtig verschlossen wurde.

Ende der Bürgerversammlung gegen 22.00 Uh.

.....	.....
Claudia Kappes	Regina Wolz
1. Bürgermeisterin	Schriftführerin